



# Unternehmensnachfolgefragen

DIPL. FINW. ALFRED P. RÖHRIG  
STEUERBERATER  
BAD HONNEF



<b>A</b>	<b>GEWINNABHÄNGIGE KAUFPREISELEMENTE - DIE AKTUELLE ENTSCHEIDUNG DES IV. SENATS ZU EARN-OUT-VEREINBARUNGEN-</b>	<b>1</b>
1.	Grundaussagen des BFH zu gewinnabhängigen Kaufpreiszahlungen	1
2.	Die Aufnahme von neuen Gesellschaftern durch ein Gewinnvorabmodell, BFH vom 27.10.2015 VIII R 47/12, BStBl 2016 II, 600	2
2.1	Die Rechtsfrage	2
2.2	Die Aussagen des FG Düsseldorf	2
2.3	Der Praxishinweise von Levedag, EFG 2013, 287, 289	2
2.4	Die Kernaussagen der Entscheidung des VIII. Senats des BFH	3
3.	Grundsatzentscheidung des BFH zu Earn-Out-Vereinbarungen, BFH v. 9.11.2023 IV R 9/21	6
3.1	Der Sachverhalt des aktuellen Urteils	6
3.2	Die Rechtsauffassung des IV. Senats	6
3.3	Noch ein Hinweis des IV. Senats	7
4.	Wie kann aktuell gestaltet werden, Kettler-Eising, DStR 2022, 1633,1638?	7
<b>B</b>	<b>§ 16 ESTG / § 24 UMWSTG</b>	<b>9</b>
1.	Aus einer GbR / OHG in eine Einheits-GmbH & Co. KG - geschickt oder ungeschickt -	9
1.1	Das Ziel der Beteiligten	9
1.2	Der klassische Weg zum Ziel, den Notare regelmäßig vorschlagen	9
1.3	Der schlankere, preiswertere Weg zum Ziel	9
2.	Häufig erreicht mich der folgende Sachverhalt	10
2.1	Das Ziel der Beteiligten	10
2.2	Hier bleibt m.E. faktisch nur der klassische WG	10
2.3	Hier kommt es regelmäßig zum Verdruss der Beteiligten	10
3.	Doppelstöckige PersGes: Veräußerung des Anteils an einer Ober-PersGes, OFD Frankfurt/Main v. 16.9.2014, S 2241A – 99 – St 213	11
4.	Aus einer RÄ-Sozietät mit 3 RÄ möchte ein Sozius ausscheiden, seine Tätigkeit einstellen und die Immobilie mit in sein PV nehmen	13
4.1	Die Sachwertabfindung in das Privatvermögen, BFH v. 30.3.2017 IV R 11/15, BStBl 2019 II, 29 BMF, BStBl I 2006, 253, RZ 51, Beispiel 21	13
4.2	Der vorstehend beschriebene Weg stellt sich sicherlich nicht als Gestaltung dar: Wie macht man es besser?	16

5.	<b>Freiberufler-GbR von Vater + Sohn mit einem Grundstück in einer UG &amp; Co. KG des Vaters – Der Sohn soll in vollem Umfang Nachfolger werden</b>	<b>18</b>
	- _____	
5.1	Der Sachverhalt / Das Ziel _____	18
5.2	Der Weg zum Ziel _____	18
6.	<b>Eintritt eines MU in eine PersGes – Grundsatzüberlegungen zum BFH, DStZ 2024, 81</b>	<b>20</b>
6.1	Die Methoden zur Anwendung von Ergänzungsbilanzen: Patt in Dötsch / Patt / Pung / Möhlenbrock, Kommentar zum UmwStR, 6. Auflage, § 24 RZ 126__	20
6.2	Der Sachverhalt - B und C möchten in die Einzelpraxis von A eintreten - __	21
6.3	Und jetzt die Frage, was geschieht mit der Ergänzungsbilanz von A, wenn B bzw. C seinen Anteil veräußert oder aufgibt? _____	24
7.	<b>Komplementär-GmbH als wesentliche Betriebsgrundlage + § 24 UmwStG auch bei einer Erhöhung der Gesellschaftsrechte, BFH v. 1.2.2024 IV R 9/20</b>	<b>25</b>
8.	<b>Eine böse Revision zum BW-Fortführungs-Antrag – Achtung – FG Köln v. 13.6.2023 – 15 K 1817/21 + Rev. AZ BFH I R 44/23, DStR 2024, 357</b>	<b>26</b>
<b>C</b>	<b>VORWEGGENOMMENE ERBFOLGE / ERBFALL</b> _____	<b>27</b>
1.	<b>Familienunternehmen aufgrund einer Erbfolge mit viel Stress und dem Willen der Trennung des Vermögens</b> _____	<b>27</b>
1.1	<b>Die Ausgangssituation und das Ziel</b> _____	<b>27</b>
1.2	<b>Der Weg zum Ziel</b> _____	<b>27</b>
2.	<b>Chaotisches Vermögen des verstorbenen Vaters soll zwischen den Erben real geteilt werden</b> _____	<b>30</b>
2.1	<b>Die Ausgangssituation und das Ziel</b> _____	<b>30</b>
2.2	<b>Der Weg zum Ziel</b> _____	<b>30</b>
3.	<b>Teilentgeltlichkeit nach einem Teilerlass des Kaufpreises, FG MS v. 24.3.2023 - 2 K 1801/22, NZB-Beschluss unzulässig, IX B 39/23, BB 2023, 2160</b> _____	<b>32</b>
3.1	<b>Der Sachverhalt</b> _____	<b>32</b>
3.2	<b>Die Beurteilung durch das FG MS</b> _____	<b>32</b>
4.	<b>Die Schaffung von AfA-Volumen / § 6b EStG-Modell / Das Ausreizen von Gestaltungen</b> _____	<b>33</b>
4.1	<b>Die Story und der Gestaltungsgedanken</b> _____	<b>33</b>
4.2	<b>Das dem Grunde nach wunderbarem Urteil des IV. Senats wird nun von 3 Seiten relativiert - Achtung im Rahmen von Gestaltungen -</b> _____	<b>34</b>

4.3	Zuständigkeit bei § 6b EStG-Modellen mit einer Auflösung, BFH v. 12.7.2023 X R 12/21, DStR 2023, 2217 _____	36
4.4	Gestaltung zur Schaffung von AfA-Volumen im PV - § 42 AO im Blick haben - BFH v. 22.2.2021 IX R 13/19, BFH-NV 2021, 1169 _____	36
5.	Der Verpachtungsbetrieb im Erbfall _____	37
5.1	Die Ausgangssituation _____	37
5.2	Wie stellt sich die Beurteilung dar? _____	37
6.	Jastrowsche Klausel im Berliner Testament - Das betagte Vermächtnis - BFH v. 11.10.2023 II R 34/20, DStR 2024, 487 _____	38
7.	Eine „Gestaltung“ zur Vermeidung einer Betriebsaufspaltung beim Tod eines Ehegatten _____	39
7.1	Die Ausgangssituation _____	39
7.2	Die Gestaltung durch eine qualifizierte Nachfolgeklausel - Ohne ein Berliner Testament - _____	39
7.3	Das Problem bei einem Berliner Testament - Eine gefährliche Situation - ___	40
8.	Teilentgeltliche Übertragungen im Rahmen des § 17 EStG, FG Rheinland-Pfalz v. 22.3.2023 – 2 K 1617/19, Rev. BFH IX R 15/23, DStRE 2024, 211	41
D	ÄNDERUNG DER RECHTSPRECHUNG ZUM ERWERB AUS EINER ERBENGEMEINSCHAFT, BFH V. 26.9.2023 IX R 13/22 - ACHTUNG DER KONTRAST ZUR VERMÖGENSVERWALTENDEN PG - _____	42
1.	Der Urteilsfall zur Erbengemeinschaft _____	42
1.1	Der Rechtsstreit _____	42
1.2	Die Rechtsauffassung des IX. Senats _____	43
2.	Die Anwachsung bei einer vermögensverwaltenden PersGes, BFH v. 19.11.2019 IX R 24/18, BFH-NV 2019, 397 _____	47
2.1	Sachverhalt _____	47
2.2	Welche Frage steht im Raume? _____	47
2.3	Kernaussagen zur vermögensverwaltenden Personengesellschaft ___	48
2.4	Der Praxishinweis _____	50
E	DIE MITUNTERNEHMERISCHE BETRIEBSAUFSPALTUNG - EINE HÄUFIG ÜBERSEHENE FALLE - BMF V. 20.11.2019: ZWEIFELSFragen ZU § 6 (3) UND (5) ESTG, BSTBL 2019 I, 1291 RN 37 - 39 _____	51
1. – 3.	Die Regelungen im BMF-Schreiben vom 20.11.2019, DStR 2019, 2482 _	51
4.	Ein Praxisfall mit der sehr bedeutsamen Abgrenzung von SBV und mitunternehmerischer Betriebsaufspaltung _____	54
4.1	Die Ausgangssituation / die bestehenden Absichten _____	54

4.2	Die Abgrenzung von Sonderbetriebsvermögen bzw. einer mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung _____	54
4.3	Die beiden Fallgruppen der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung _____	55
4.4.	Wie kann die Situation im konkreten Sachverhalt ggf. gerettet werden?	57
<b>F</b>	<b>DIE AUSGLIEDERUNG VON 2 GESCHÄFTSFELDERN UND DIE BETEILIGUNG DRITTER _____</b>	<b>59</b>
1.	Die Ausgangssituation / Das Ziel der Beteiligten _____	59
2.	Der Weg zum Ziel _____	59
<b>F</b>	<b>GEWERBLICHE EINKÜNFTE – GRUNDSÄTZLICHE ENTSCHEIDUNGEN + HINWEISE _____</b>	<b>64</b>
<b>I.</b>	<b>GEWERBLICHE EINKÜNFTE - GRUNDSÄTZE + PERSGES - _____</b>	<b>64</b>
1.	§ 6 Abs. 5 S. 3 EStG, BVerfG-Beschluss v. 28.11.2023 – 2 BvL 8/13, DStR 2024, 155 – Die Übertragung zwischen Schwester-PersGes - _____	64
2.	Wie weit geht die Verklammerungsrechtsprechung, FG Dü v. 21.12.2021 - 13 K 2760/20 E, Rev. nach NZB BFH X R 4/23, EFG 2023, 1624 _____	65
2.1	Die Rechtsfragen _____	65
2.2	Die Beurteilung durch das FG Düsseldorf _____	65
3.	Instandhaltungsrücklage einer WEG bei bilanzierenden Eigentümern, FG Köln v. 21.6.2023 - 2 K 158/20, Rev. IV R 19/23, EFG 2023 1770 _____	66
<b>II.</b>	<b>DIE ABGRENZUNG VON GEWERBLICH GEPRÄGTEN + VERMÖGENSVERWALTENDEN GMBH &amp; CO. KG´S _____</b>	<b>67</b>
1.	Die gewerbliche Prägung einer Einheits-GmbH & Co. KG, BFH v. 13.7.2017 IV R 42/13, DStR 2017, 2031 _____	67
1.1	Die Rechtsfrage _____	67
1.2	OFD Hannover vom 9.1.2008 S 2241 – 386 – StO 222/221 _____	67
1.3	Die Gestaltungshinweise der Literatur, Korn EStG § 15 RZ 533, Werner, DStR 2006, 706 _____	68
1.4	Die Entscheidung des IV. Senats des BFH _____	68
1.5	Der Praxishinweis _____	69
1.6	Der Formulierungsvorschlag von Wachter, DB 2017, 2827, 2833 _____	69
2.	Der umgekehrte Fall - es sollen vermögensverwaltende Einkünfte erzielt werden - _____	70
2.2	Das „Problem“ _____	70
2.3	Was aber alles möglich ist _____	71
2.4	Worin kann das Problem in der Praxis bestehen? _____	71
<b>H</b>	<b>DIE ÄNDERUNG DES EHELICHEN GÜTERSTANDS _____</b>	<b>72</b>